

**SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT –**

**KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG  
FÜR DIE STADT SCHLESWIG**

**GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN**



**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



**Institut für kommunale  
Sportentwicklungsplanung**



**FACHHOCHSCHULE  
für Sport und Management Potsdam**

**Kooperative Planung: Workshops  
Einführungsvortrag**

Referent: Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Schleswig, 30. Januar 2020

# AGENDA

Einführungsvortrag:  
Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse der  
Sportentwicklungsplanung

Workhop I  
Zukunftsorientierte Sportvereins-  
und Sportstättenentwicklung  
Prof. Dr. Michael Barsuhn

Workshop II  
Bewegungsorientierte Qualitätsentwicklung  
in Schulen sowie Kitas  
Prof. Dr. Jürgen Rode

Workshop III  
Integration von Sport- und  
Stadtentwicklung  
Konstantin Pape

Raum  
Ständesaal

Raum  
Schleswig

Raum  
Schlei

Abschließendes Plenum:  
Zusammenfassende Vorstellung der Ergebnisse.  
Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Ausrichtung des Sports in der Stadt Schleswig



## **Demografischer Wandel**

Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten, Herausforderungen für die Angebots- und Infrastrukturentwicklung, ...



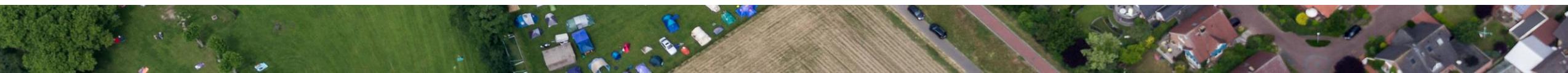
## **Verändertes Sportverhalten**

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,  
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...



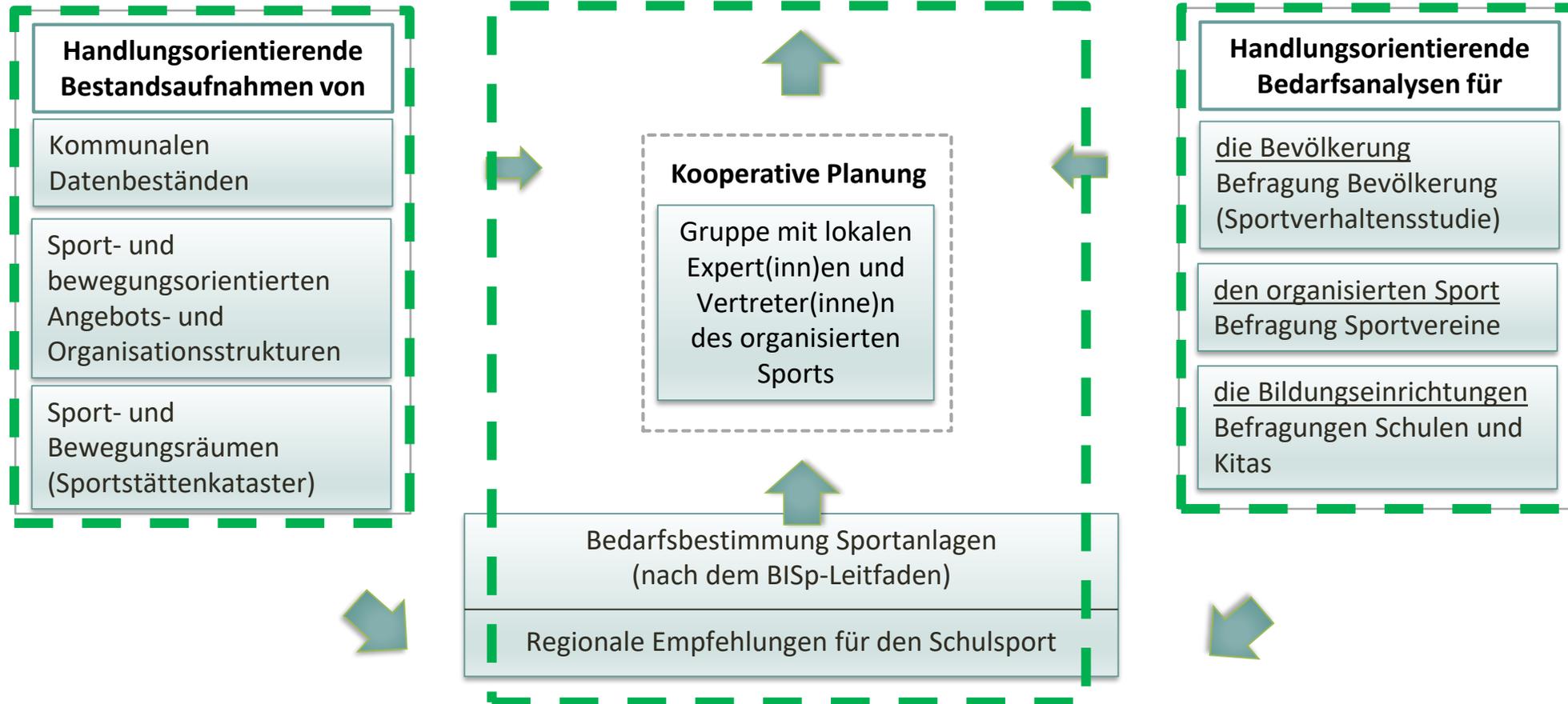
## **Sportstättenbestände und -bedarfe**

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisierten Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...



# INTEGRIERTE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG (ISEP) - PLANUNGSVERFAHREN

Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung in der Stadt Schleswig



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010; überarbeitete Neuauflage 2018) als evidenzbasierte Grundlage sowie Orientierungshilfe für eine abgestimmte Sport- und Stadtentwicklung.

# INSTITUT FÜR KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG (INSPO)



## Sport- und Sozialwissenschaftler Innen:

### **Prof. Dr. Michael Barsuhn**

*Sport- und Sozialwissenschaftler  
Professor für Sportmanagement und Sportentwicklung*

### **Prof. Dr. Silke Becker**

*Sportwissenschaftlerin und Diplompädagogin  
Schwerpunkt: Gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung*

### **Prof. Dr. Jürgen Rode**

*Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Bewegte Schulsportentwicklung*

### **Prof. Dr. habil. Ditmar Wick**

*Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Sport- und Bewegungsförderung*

### **Stefanie Krauß, M.A.**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung*

### **Dipl. Sportwissenschaftlerin Nadine Maurer**

*Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung*

## Ingenieure und Stadtplaner Innen:

### **Dipl.-Ing- Wolf Ahner**

*Ingenieur und Landschaftsarchitekt, Schwerpunkt: Sportstättenentwicklung*

### **M.Sc. Katharina Auerswald**

*Stadt- und Regionalplanerin, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

### **M.Sc. Adrian Bursch**

*Stadt- und Regionalplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

### **M.Sc. Konstantin Pape**

*Stadt- und Raumplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

### **Karina Senffleben**

*Bauzeichnerin, Schwerpunkt: Freisportanlagen*

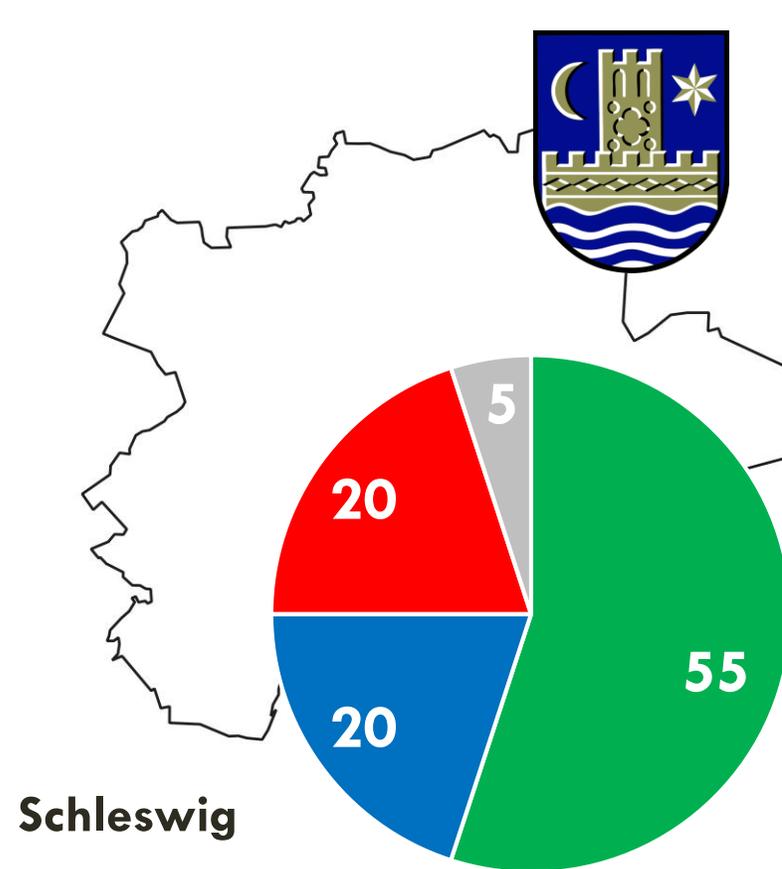
# SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT

**Entwicklung des Sportverhaltens in der Stadt Schleswig am Beispiel folgender Aspekte bzw. Themenfelder:**

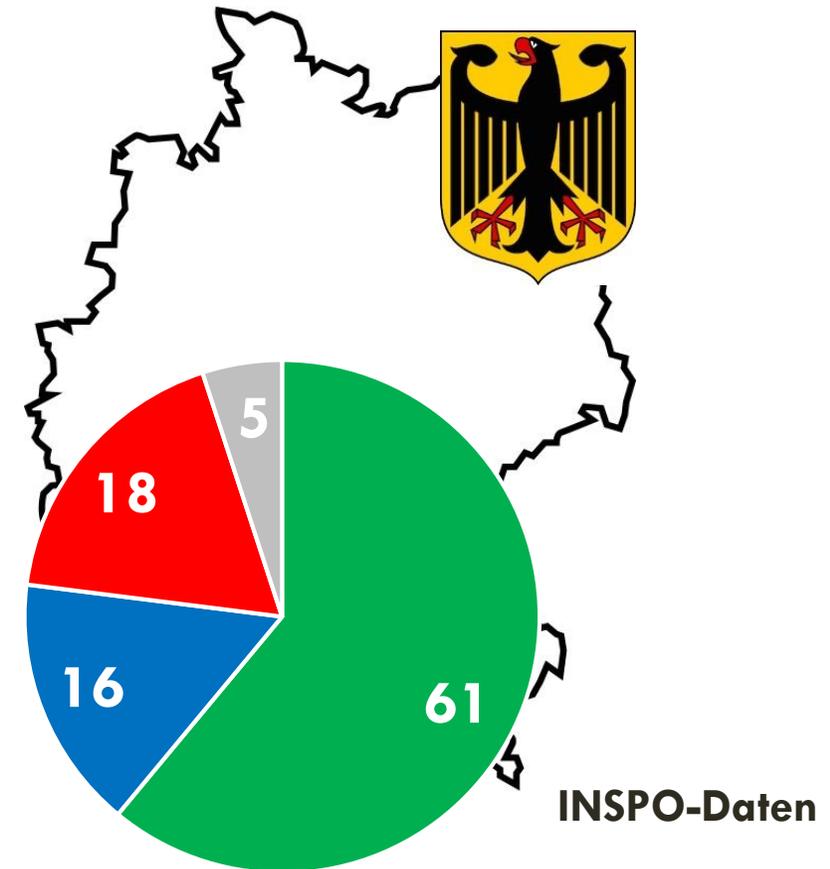
- 2.1 Organisationsformen der Sport- und Bewegungsaktivitäten
- 2.2 Motive der Sport- und Bewegungsaktivitäten
- 2.3 Sport- und Bewegungsaktivitäten im Alltagsleben
- 2.4 Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen
- 2.5 Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten
- 2.6 Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
- 2.7 Hauptinvestitionswünsche der Bürger(innen)

## 2.1 Organisationsformen der Sport- und Bewegungsaktivitäten

Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten in Schleswig [N=642] im Vergleich zu den bundesweit erhobenen INSPO-Daten von 2016-2019 [N=16.089] (Antwortverhalten in %; gesamt; **individuell organisiert** – **über Sportvereine organisiert** – **kommerziell organisiert** - andere).



Schleswig

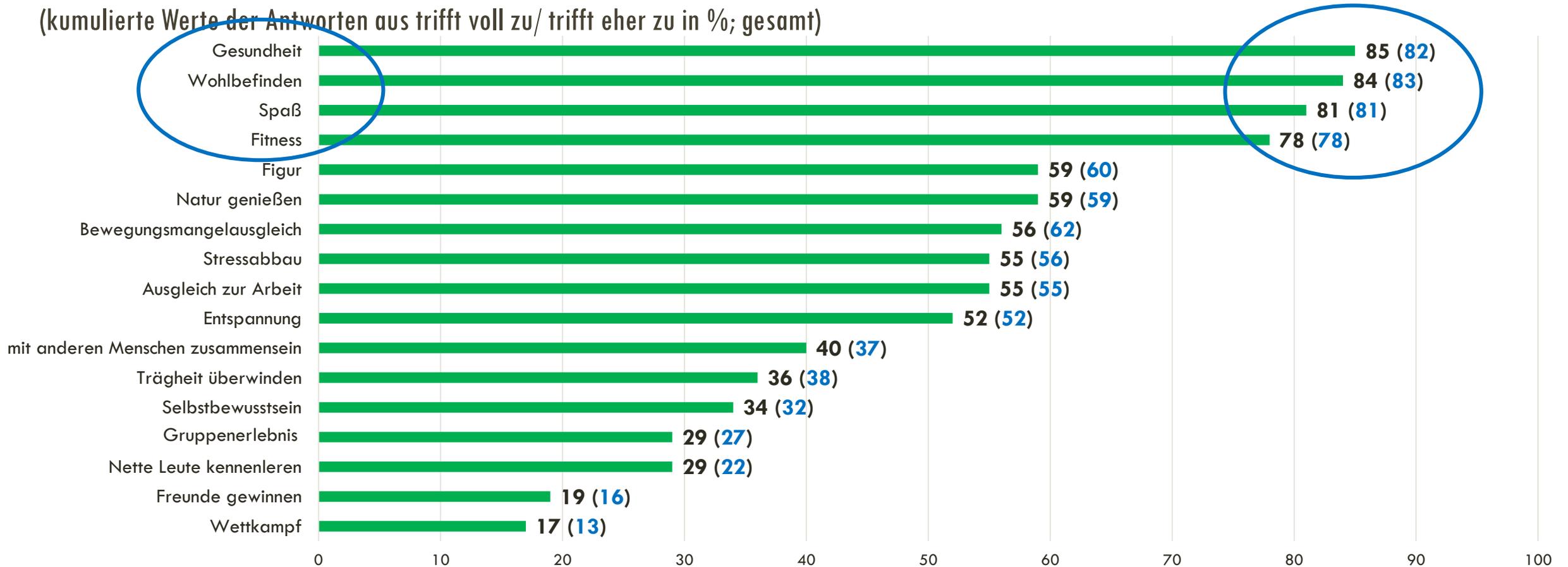


INSPO-Daten

## 2.2 Motive der Sport und Bewegungsaktivitäten

Motive für Sport- und Bewegungsaktivitäten in der Stadt Schleswig [N=653] vs. INSPO-Bundesschnitt [N=16.352]

(kumulierte Werte der Antworten aus trifft voll zu/ trifft eher zu in %; gesamt)



\* Vergleichswerte überregional in Klammern (INSPO 2016-19; N=16.352)

Sport und Bewegung werden vornehmlich (sowohl von Frauen als auch Männern) mit den Zielen ausgeübt, etwas für Wohlbefinden und Gesundheit/Fitness zu tun und dabei Spaß zu haben!

## 2.2 Motive der Sport- und Bewegungsaktivitäten

Motive für Sport- und Bewegungsaktivitäten in der Stadt Schleswig vs. INSPO-Bundesschnitt

(kumulierte Werte der Antworten aus trifft voll zu/ trifft eher in %; Sportvereinsmitglieder vs. Nichtvereinsmitglieder)

### Sportvereinsmitglieder (286)



### Nichtvereinsmitglieder (365)



mit anderen Menschen zusammen sein 60 (59)

Gruppenerlebnis 47 (48)

Freunde gewinnen 30 (29)

mit anderen Menschen zusammen sein 25 (27)

Gruppenerlebnis 14 (17)

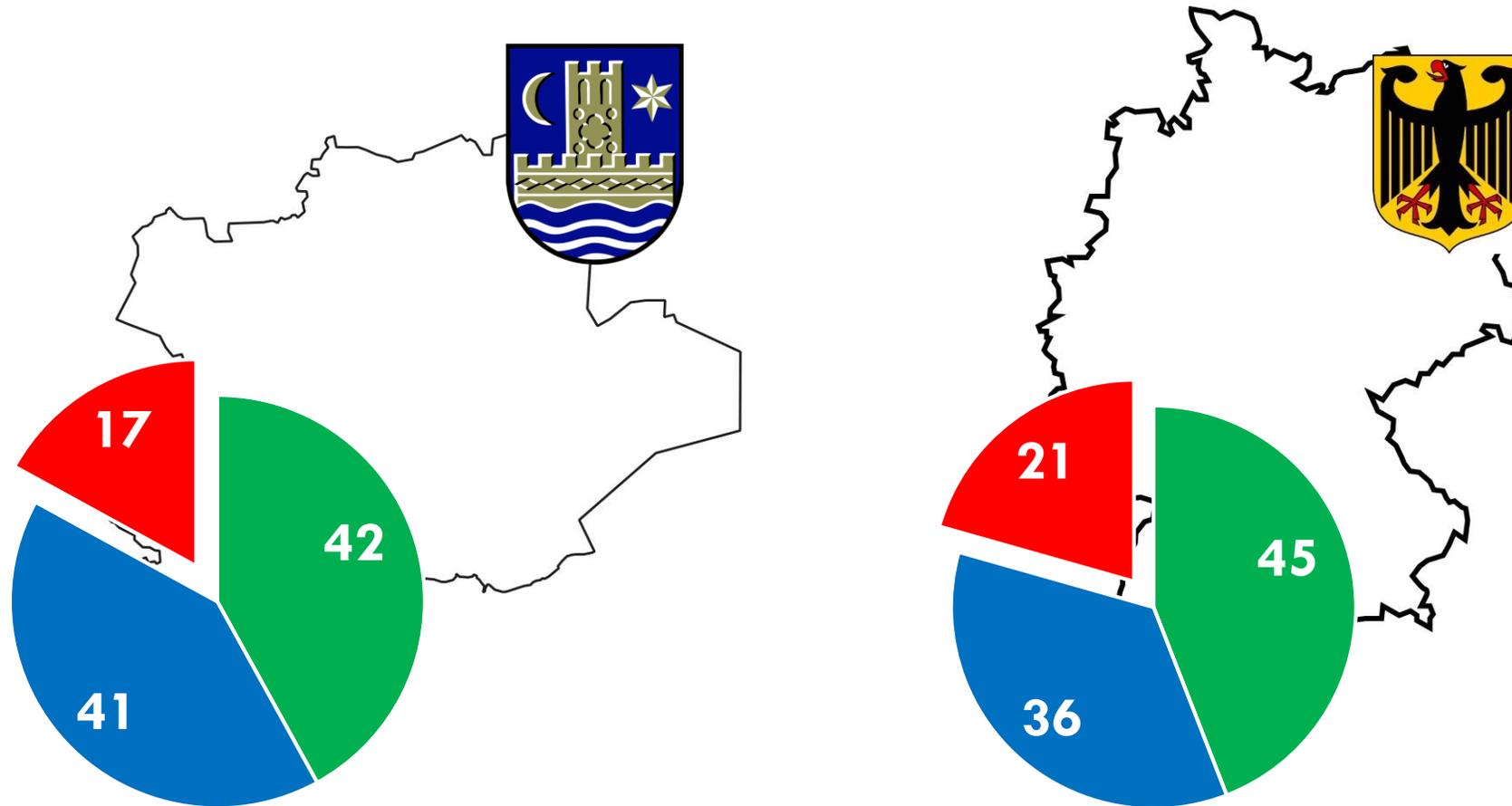
Freunde gewinnen 11 (10)

\* Vergleichswerte überregional in Klammern (INSPO 2016-19; N=4.651 Sportvereinsmitglieder/ N=11.403 Nichtvereinsmitglieder)

Die vorgenannten bedeutsamen Motive sind sowohl bei den Sportvereins- als auch Nichtvereinsmitgliedern dominierend; zum Teil stark übereinstimmend (insbesondere Gesundheit und Wohlbefinden)! Unterschiede sind insbesondere hinsichtlich der integrativ wirkenden sozialen Motive feststellbar. Vereine (insbesondere die Schleswiger Vereine!) spielen also eine wichtige Rolle für die soziale Integration.

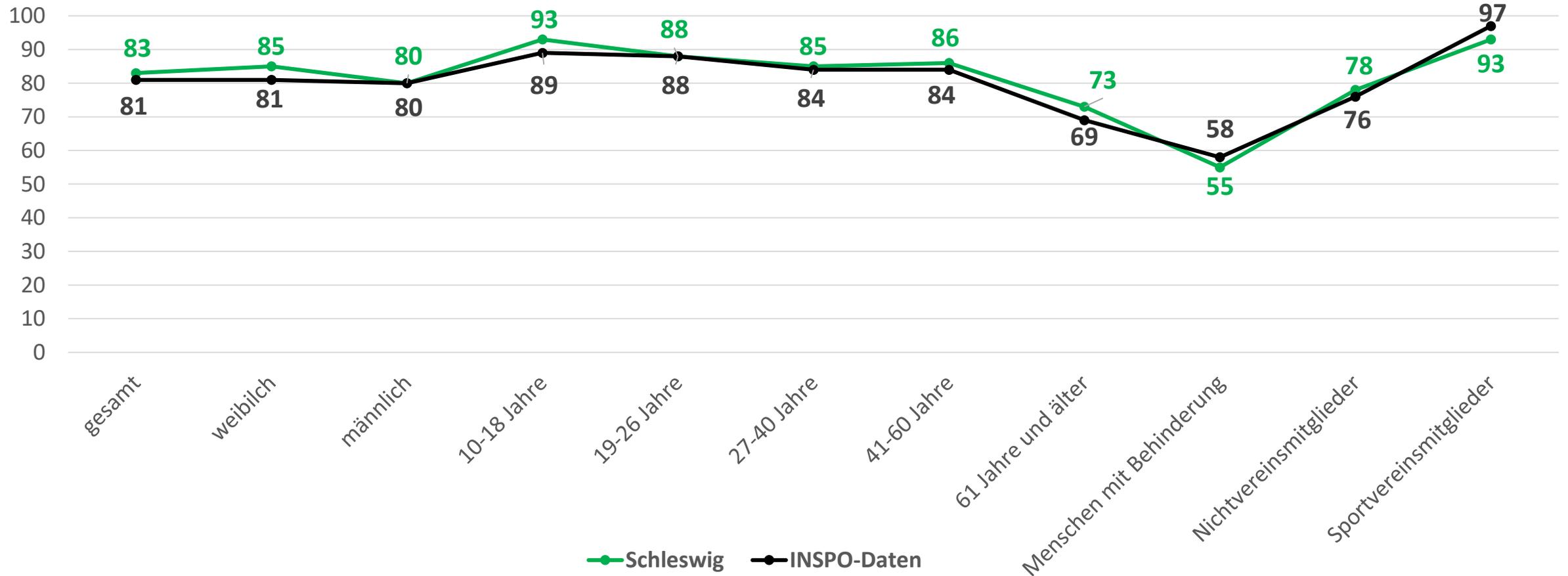
## 2.3 Sportliche Aktivitäten im Alltagsleben

Aktivitätsquoten — Stadt Schleswig [N=835] im Vergleich zu den bundesweit erhobenen INSPO-Daten von 2016-2019 [N=22.059]  
(Antwortverhalten in %; gesamt; **bewegungsaktiv** — **sportaktiv** — **inaktiv**).



## 2.3 Sportliche Aktivitäten im Alltagsleben

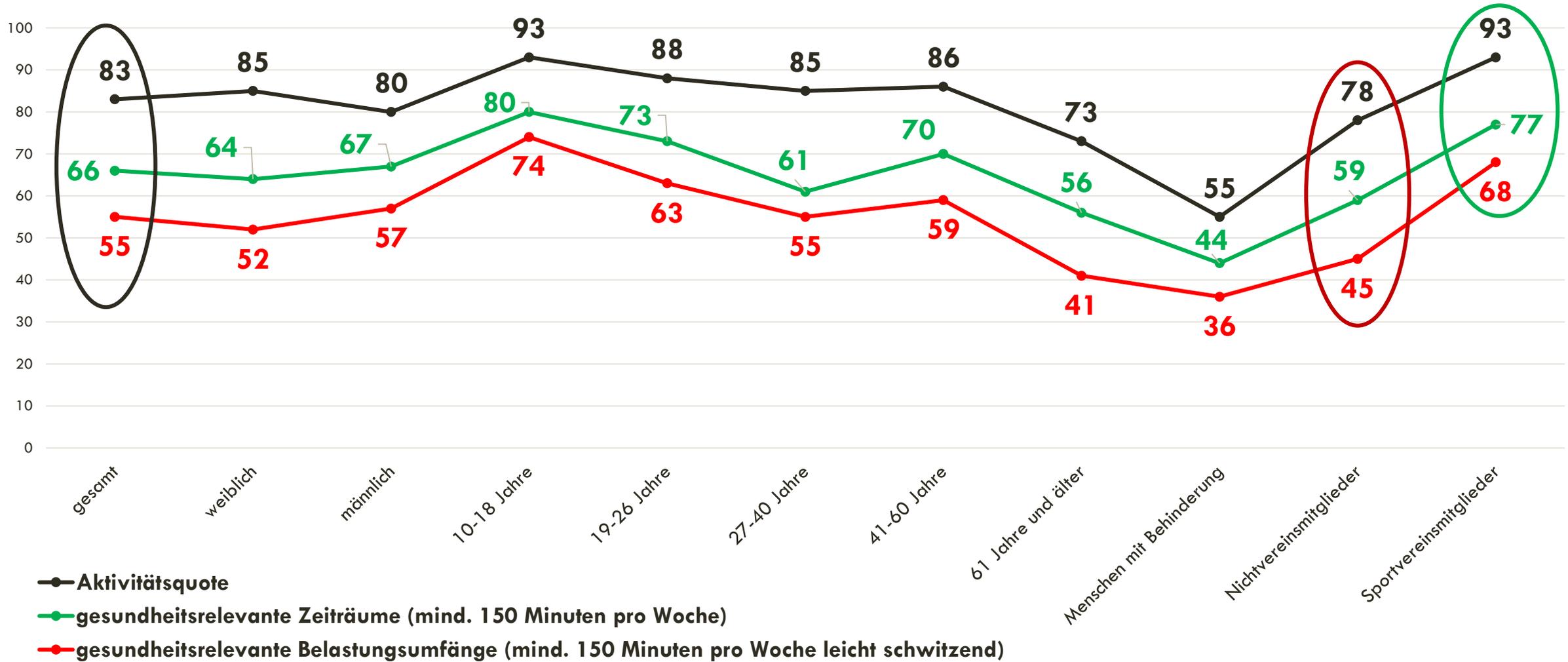
Aktivitätsquoten im Vergleich Stadt Schleswig [N=835] vs. INSPO-Bundesschnitt (Geschlechter, Alters- und Zielgruppen in %; INSPO 2016-19; N=22.059)



Sport- und Bewegungsaktivitäten nehmen einen hohen Stellenwert im Alltagsleben bzw. in der Freizeitgestaltung ein. Grundsätzlich sind die Aktivitätsquoten in ihrem Verlauf signifikant übereinstimmend. Auffällig ist jedoch die etwas geringere Aktivitätsquote der Menschen mit Behinderungen. **Sport- und Bewegungsaktivitäten werden immer bewusster und zunehmend als Möglichkeit zur Verbesserung der individuellen Lebensqualität über alle Altersgruppen hinweg angenommen.**

## 2.4 Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen

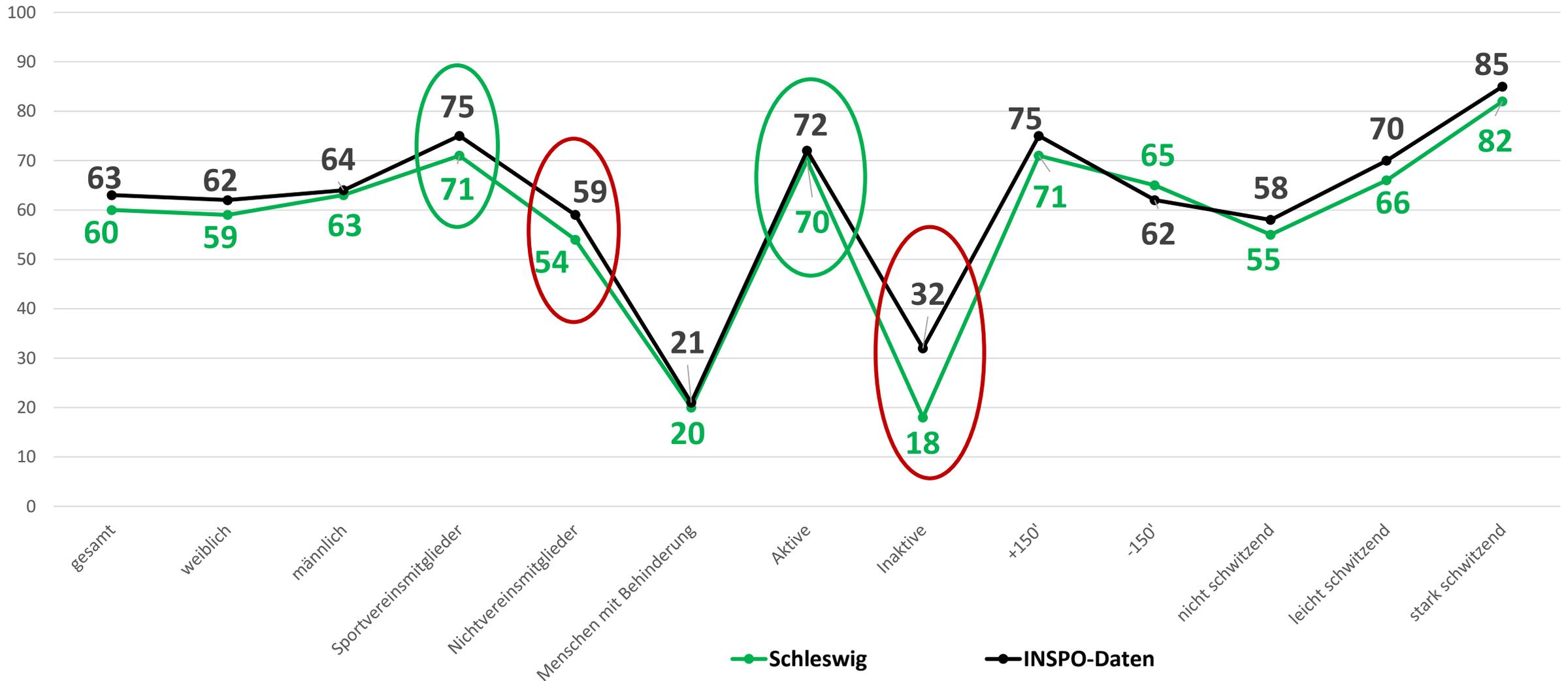
Gesundheitsrelevante Belastungsumfänge erreichen in % (Gesamtbevölkerung Stadt Schleswig, N=835)



Das Ergebnis spricht deutlich für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen und deren Förderung - ebenso für gezieltere Informationskampagnen über gesundheitsrelevante Belastungsumfänge. Das stark gewachsene Gesundheitsbewusstsein (Gesundheitsmotiv für 85% sehr bedeutsam) und ein nicht ausreichendes Bewegungspensum bilden eine zentrale Herausforderung und Problemstellung für die Gesellschaft!

## 2.4 Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen

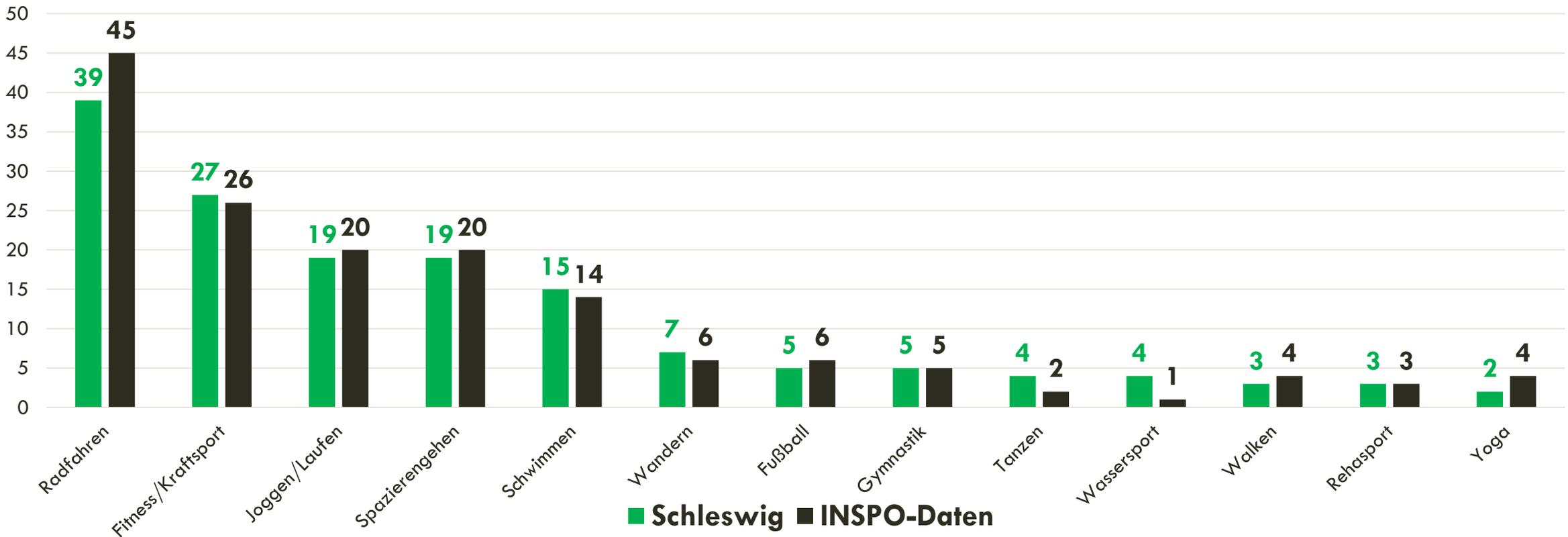
Einschätzung des Gesundheitszustandes in Schleswig [N=829] im überregionalen Vergleich (kumuliert sehr gut / gut in %) (INSPO 2016-19; N=21.913)



Die Einschätzung des Gesundheitszustandes und ein nicht immer ausreichender Belastungsumfang korrelieren deutlich

## 2.5 Präferierte Sportarten

Wandel des Sports... durch bewegungsorientierte Sportformen (N=671, in %; INSPO 2016-19; N=16.632)

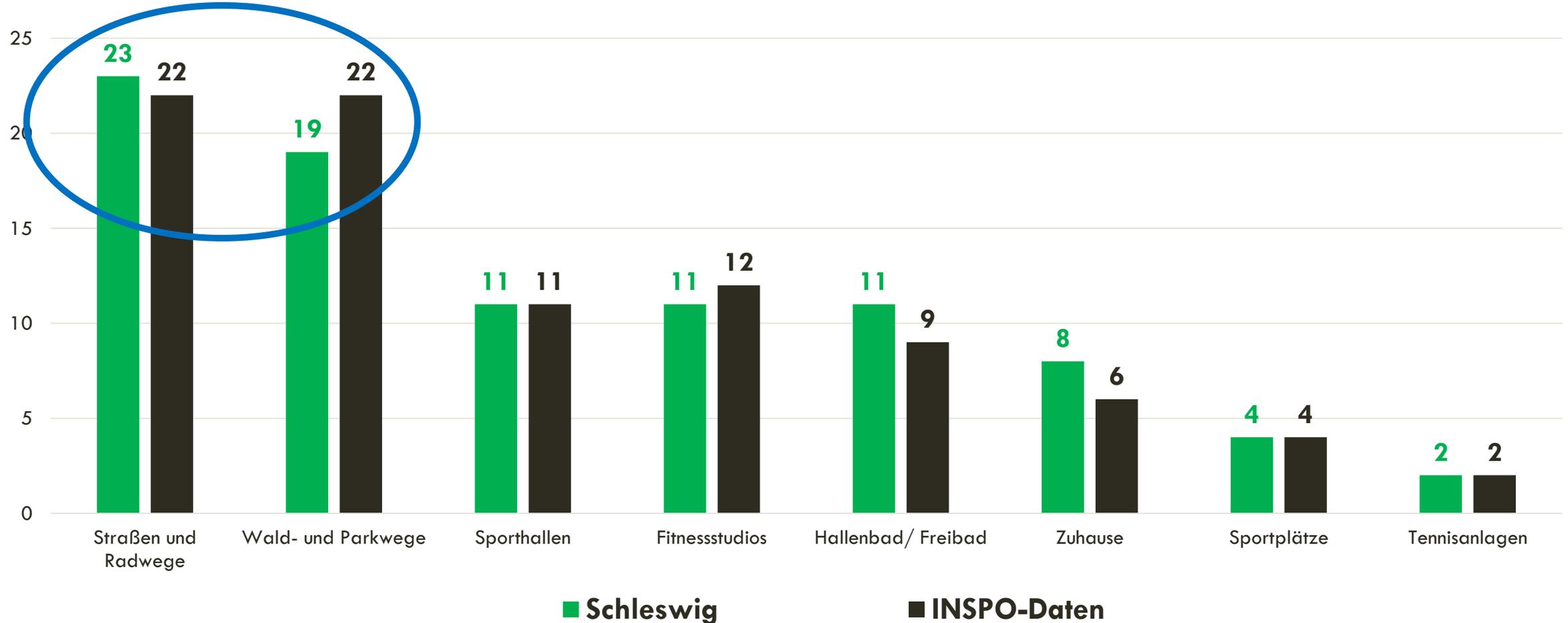


Die Alterung der Gesellschaft sowie der anhaltende Trend zur Individualisierung und das gestiegene Gesundheitsbewusstsein verschieben den Fokus hin zu sanften und ausdauer-, gesundheits- und fitnessorientierten Sport- und Bewegungsformen.

Es dominieren vor allem Sportformen mit gesundheitlichem Körperbezug, individuellen Leistungskomponenten und Naturbezug. Sportliche Präferenzen sind bei Frauen und Männern annähernd gleich verteilt. Geschlechtsspezifische Akzentuierungen bei den Frauen (Reha- und Seniorensport, Nordic Walking, Yoga, Gymnastik und Tanzen) und bei Männern (Wassersport, Fußball, Kraftsport, Basketball und Handball). Spaziergehen gewinnt auch deutschlandweit zunehmend an Bedeutung!

## 2.6 Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten

Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten in Schleswig (N=655; in %; gesamt; INSPO 2016-19; N=16.083)



Die Orte der Aktivitäten verschieben sich von – zumeist nur eingeschränkt geöffneten – Sporthallen und Sportplätzen hin zu frei zugänglichen Räumen wie den kommunalen Grün- und Freiflächen.

Ca. die Hälfte aller Sportaktivitäten finden auf den sog. Sportgelegenheiten (nicht primär für den Sport gebaut) statt.

## 2.6 Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten

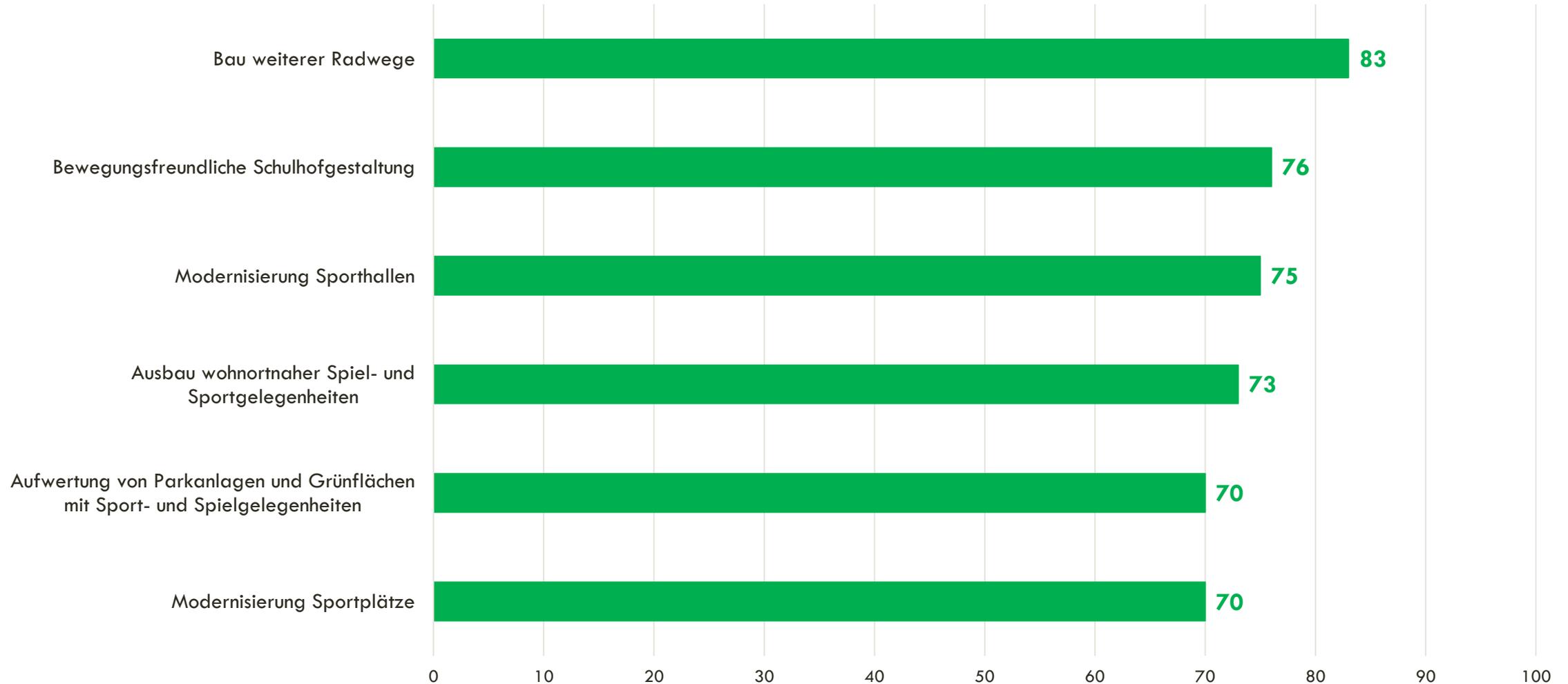
Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten (in %; Sportvereinsmitglieder [N=273] vs. Nichtvereinsmitglieder [N=378])



Bei differenzierter Betrachtung der Präferenzen von Vereins- und Nichtvereinsmitgliedern wird deutlich, dass die normierten Sporträume (Sporthallen, Sportplätze) insbesondere von den Vereinsmitgliedern genutzt werden, wohingegen Nichtvereinsmitglieder sogenannte Sportgelegenheiten im öffentlichen städtischen Raum stark frequentieren (Straßen/Radwege/Waldwege/Parkanlagen). Wie die Ergebnisse zeigen, wird der öffentliche städtische Raum zugleich auch durch Sportvereinsmitglieder nachgefragt  
→ Hieraus ergeben sich Synergien für die zukünftige Stadt- und Sportentwicklungsplanung!

## 2.7 Hauptinvestitionswünsche der Bürger(innen)

Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Schleswig nach weiteren Sport- und Bewegungsanlagen/Investitionen  
(Gesamtbevölkerung N=764; in %; kumuliert sehr wichtig/ wichtig)

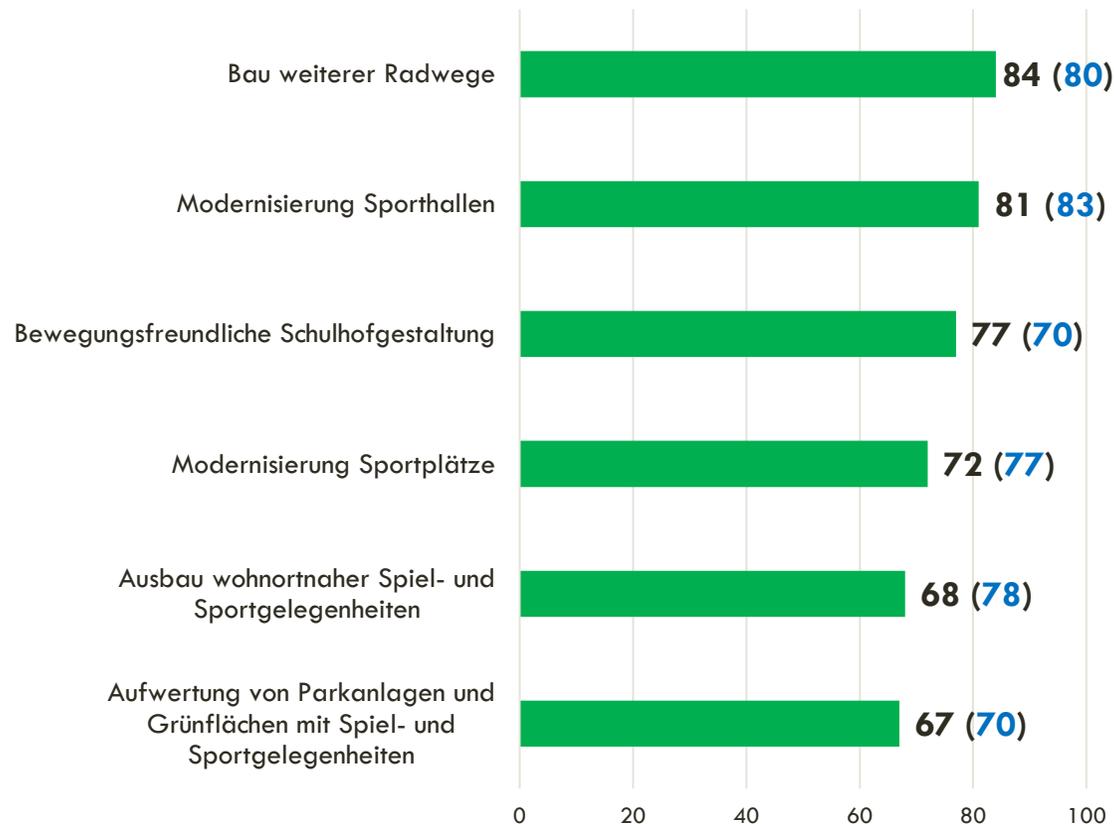


## 2.7 Hauptinvestitionswünsche der Bürger(innen)

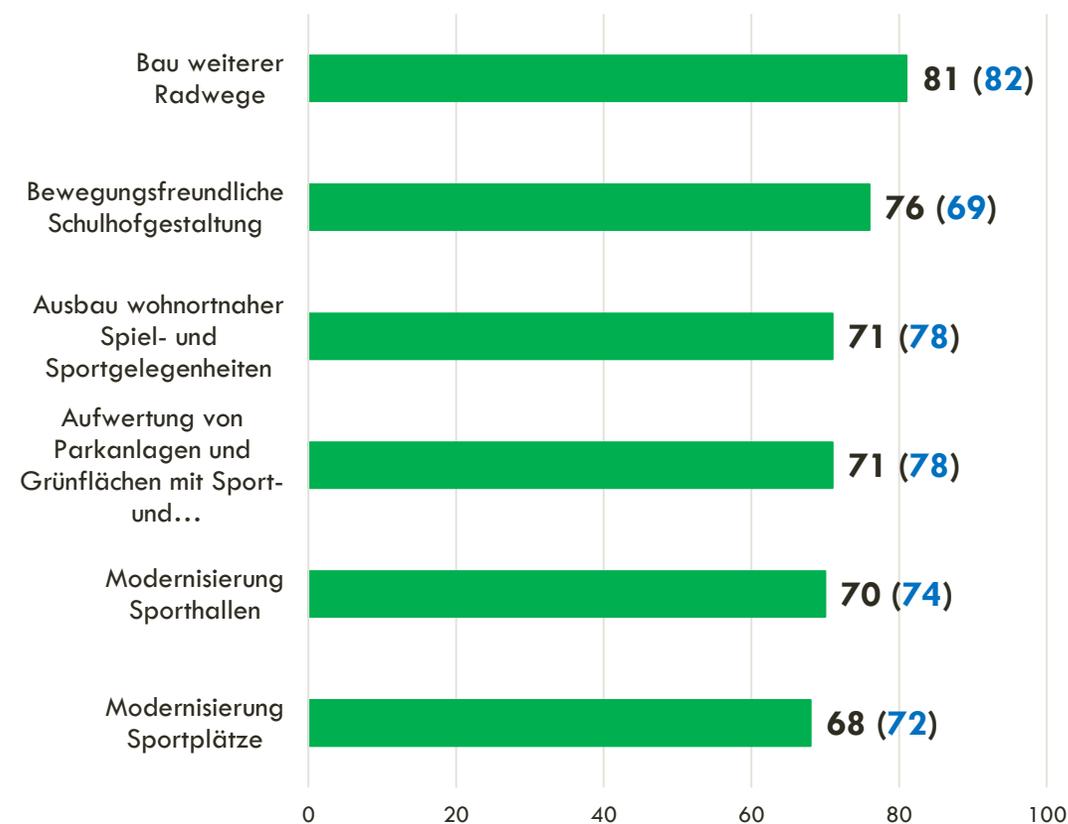
Wünsche der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schleswig nach weiteren Sport- und Bewegungsanlagen/ Investitionen

(Sportvereinsmitglieder [N=281] vs. Nichtvereinsmitglieder [N=453] in %; kumuliert sehr wichtig/wichtig; **INSPO-Bundesschnitt in Klammern [N=19.522]**)

### Sportvereinsmitglieder



### Nichtvereinsmitglieder



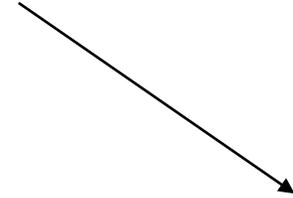
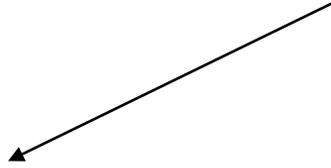
Neben der hohen Deckungsfähigkeit bei den Investitionswünschen der Bürgerinnen und Bürger Schleswigs mit den bundesweiten Erhebungsdaten, ist der spezifische Wunsch nach einer bewegungsfreundlichen Schulhofgestaltung in der Stadt Schleswig hervorzuheben und stadtplanerisch zu beachten. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Bedarfsanmeldungen von Vereins- und Nichtvereinsmitgliedern in hohem Maße übereinstimmen!

# Multifunktionalität im Sportanlagenbau: Nutzerübergreifend Denken und Planen!...



# AGENDA

Einführungsvortrag:  
Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse der  
Sportentwicklungsplanung



Workshop I  
Zukunftsorientierte Sportvereins-  
und Sportstättenentwicklung  
Prof. Dr. Michael Barsuhn

Workshop II  
Bewegungsorientierte Qualitätsentwicklung  
in Schulen sowie Kitas  
Prof. Dr. Jürgen Rode

Workshop III  
Integration von Sport- und  
Stadtentwicklung  
Konstantin Pape



Raum  
Ständesaal

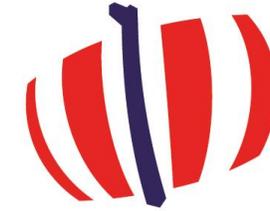
Raum  
Schleswig

Raum  
Schlei

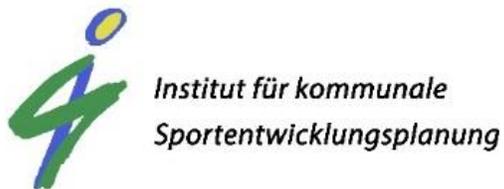


Abschließendes Plenum:  
Zusammenfassende Vorstellung der Ergebnisse.  
Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Ausrichtung des Sports in der Stadt Schleswig

**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT  
UND VIEL SPAß IN DEN WORKSHOPS!**



**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



**Institut für kommunale  
Sportentwicklungsplanung**



**FACHHOCHSCHULE**  
für Sport und Management Potsdam

**Kooperative Planung – Workshops  
Einführungsvortrag**

Referent: Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Schleswig, 30. Januar 2020